

Thesen zum Thema „Geschlecht in der non-formalen Bildung“

In Deutschland ist ein sensibler oder bewusster Umgang mit dem Thema Geschlecht zwar mittlerweile in Ausbildungslehrplänen und Bildungsprogrammen (mehr oder weniger stark) als Querschnittsthema (schriftlich) und damit strukturell als normativer Anspruch verankert. **Aber** daraus lässt sich ...

1.... nur bedingt ableiten, auf welches Wissen zum Thema Geschlecht pädagogische Fachkräfte in der konkreten Praxis zurückgreifen, da ...

- ... Fachkräfte unterschiedliche eigene Geschlechterbilder bzw. Geschlechterrollenverständnisse haben, und es sich beim Thema Geschlecht in der Regel
 - um habitualisiertes, also implizites Wissen handelt. D.h. es ist den pädagogischen Fachkräften nicht bewusst zugänglich. Entsprechend häufig kommt es auch vor, dass pädagogische Fachkräfte in der konkreten Praxis anders agieren, als sie denken oder sagen dies zu tun.
- ... es in den Ausbildungslehrplänen und Bildungsprogrammen (fast) keine konkreten Handlungsanweisungen zur Umsetzung einer geschlechtersensiblen Pädagogik gibt oder diese gar widersprüchlich sind.
 - So weisen die wenigen konkreten Handlungsvorschläge mal zur Reflektion von Diversität und / oder Differenz an, aber auch zur Anerkennung und Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Differenzen.
 - Widersprüchliche konkrete Handlungsanweisungen zur Umsetzung einer geschlechtersensiblen Pädagogik laufen dann Gefahr, geschlechterstereotypes Verhalten zu reproduzieren bzw. hervorzurufen.
 - Dies umso mehr, weil die Zwänge der Praxis (z.B. mangelnde Zeit- und Reflexionszeiten) eine pragmatische und möglichst zeitlich-effektive Praxislogik nahelegen.

Zudem bedürfen Frühpädagogische Fachkräfte die geschlechtersensibel arbeiten wollen, ...

2. ... insbesondere folgende Kompetenzen und Rahmenbedingungen:

- Fähigkeit und zeitliche Ressourcen zur (kritischen) (Selbst)Reflexion,
 - und damit verbunden (Beobachtungs-)Analysefähigkeiten, entsprechendes Reflexionsmaterial und Zeitressourcen,
 - sowie eine offensive und selbstreflexive Haltung und den Willen zur Irritation bzw. zur Intervention in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern, in der Zusammenarbeit mit den Eltern und in der Teamarbeit.

- theoretisches und empirisches Geschlechter- und Diversitätswissen,
 - und damit verbunden, eine machtkritische und diskriminierungssensible sowie eine gleichstellungs- und beteiligungsorientierte Haltung
 - und damit verbunden, die Fähigkeit intersektional bzw. mehrdimensional wahrzunehmen und zu reflektieren.

Insbesondere sollten Frühpädagogische Fachkräfte die geschlechtersensibel arbeiten wollen, auch berücksichtigen, dass Kinder ...

3. ... - je nach Situation bzw. Kontext - geschlechterstereotyp agieren,

- insbesondere deshalb, weil sie den Anforderungen einer „Kultur der Zweigeschlechtlichkeit“ gerecht werden wollen (müssen),
 - und damit verbunden, ihr Verhalten immer wieder an (geschlechterstereotypen) gesellschaftlichen Geschlechterbildern ausrichten.

4. ... aber auf geschlechtsbezogene Identitätsnormen bzw. Zuschreibungen auch immer wieder ‚widerspenstig‘ reagieren,

- und sich gegen geschlechterstereotype Zuweisungen und Anweisungen z.B. der Eltern oder anderer Kinder wehren,
- denn Kinder sind eigensinnige Akteur*innen bei der Rekonstruktion und Konstruktion von Geschlecht, geschlechtsbezogenen Positionen und Verhaltensweisen.
- Bei all diesen Fragestellungen spielt zudem die peer-group eine maßgebliche Rolle.

Empfohlene Literatur und Webseitenlinks

Brandes, Holger/Andrä, Markus/Röseler, Wenke/Schneider-Andrich, Petra (2016): Macht das Geschlecht einen Unterschied? Ergebnisse der „Tandem-Studie“ zu professionellem Erziehungsverhalten von Frauen und Männern. Verlag Barbara Budrich; Opladen/Berlin/Toronto.

Von der geschlechtersensiblen Berufsorientierung bis zur geschlechtersensiblen Pädagogik in Kindertageseinrichtungen – 8 Praxishandreichungen zu den Themen Gender & Männer in Kitas

<https://mika.koordination-maennerinkitas.de/unsere-themen/praxis-handreichungen/>

Gender Loops – Gender Mainstreaming in der Ausbildung und in der non-formalen Bildung

<https://www.chance-quereinstieg.de/forschung-beratung/gender-loops/>

Kontakt: Cremers@koordination-maennerinkitas.de